

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1916

468 (11.10.1916) Mittagsblatt

Badischer Beobachter

Mittagsblatt

Postfach: Karlsruhe 4844

Fernsprecher 585

Bezugspreis: In Karlsruhe durch Träger ausgestellt vierteljährlich M. 3.20...

Er scheint an allen Werktagen in zwei Ausgaben zu erscheinen...

Anzeigenpreis: Die nebenstehende kleine Zeile oder deren Raum 25 Pf...

Verlagsdruck und Verlag der 'Badenia', A.-G. für Verlag und Druckerei, Karlsruhe Albert Hofmann, Direktor

Verantwortlicher Redakteur für deutsche und badische Politik, sowie Feuilleton: H. Meyer...

Verantwortlich für Anzeigen und Reklamen: H. Hofmann in Karlsruhe

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 10. Oktober. (W.A.B.) Amtlich wird verlautbart:

Oestlicher Kriegshauptplatz. Front gegen Rumänien. Nordöstlich von Cernahlevis wiesen unsere Truppen rumänische Angriffe ab...

Italienischer Kriegshauptplatz. An der katalanischen Front schritten die Italiener nach achtstündiger starker Vorbereitung durch Artillerie- und Minenfeuer gestern nachmittags im Abschnitt zwischen St. Grados di Merna und dem Doberdo-See zum allgemeinen Angriff gegen unsere Stellungen auf der Karsthochfläche...

Süddöstlicher Kriegshauptplatz. In Albanien keine besonderen Ereignisse. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Ereignisse zur See. In der Nacht vom 8. auf den 9. ds. belegte eines unserer Seeflugzeuggeschwader die Flugstation und Hafenanlagen von Lora a sehr erfolgreich mit Bomben...

Ein deutsches Kriegsschiff in Amerika. Die Meldung von der Ankunft eines deutschen Unterseebootes in Amerika hat die öffentliche Meinung der Neutralen und unserer Feinde mächtig erregt...

material an Bord. Damit hat es die hervorragende deutsche Technik dokumentiert, die es gestattet, den 3500 Seemeilen weiten Weg von dem Heimatshafen nach Amerikas Küste ohne jeden Stützpunkt und ohne irgend eine Verpflegungsbasis sowohl auf Hin- wie auch auf Rückreise zurückzulegen...

Wichtiger aber ist die militärische und politische Bedeutung der Fahrt von 'U 53'. Sie steht vor allem nicht in irgendeinem Zusammenhang mit der Fahrt der 'Bremen'. 'U 53' hat ja auch größere militärische Erfolge zu verzeichnen, indem es vor der amerikanischen Küste zwei englische Dampfer, darunter einen neuere, versenkte...

Schon wieder kehrt es, England habe gegen das Anlaufen von 'U 53' in einem amerikanischen Hafen bei Amerika Protest erhoben. Dazu hat England nicht die geringste Verhöhnung...

Die hervorragende neue Tat eines deutschen Kriegsschiffes liefert den Beweis unüberwindlicher deutscher Entschlossenheit, gegen die eine Welt von Feinden nicht aufzukommen vermag.

Rumäniens gewolltes Geschick.

Man schreibt uns aus Oesterreich: Zwei Jahre lang hatten unsere Feinde, ganz besonders Rumänien, darnach getrachtet, Rumänien in den Krieg gegen die Zentralmächte hineinzulocken...

Am 27. August abends dem österreichischen Minister des Auswärtigen eine Note übergeben, der zufolge es sich abends 5 Uhr des gleichen Tages als im Kriegszustand mit Oesterreich befindlich betrachte. Ueberaus bezeichnend für die ganze rumänische Politik ist, daß noch zwei Tage vorher König Ferdinand von Rumänien dem österreichisch-ungarischen Gesandten die bestimmte Erklärung abgab, daß er niemals seine Zustimmung zur Kriegserklärung an die Zentralmächte geben würde...

Am 27. August abends erfolgte die Kriegserklärung Rumäniens an Oesterreich, am 28. August erklärte Deutschland, daß es sich gleichfalls als mit Rumänien im Kriegszustand befindlich betrachte, nachdem Rumänien unter tschadischen Brüche der mit Oesterreich-Ungarn und mit Deutschland abgeschlossenen Verträge an Oesterreich-Ungarn den Krieg erklärt habe...

Der Tagesbericht der deutschen Seeresleitung vom 3. September verkündet bereits die Ueberschreitung der rumänischen Grenze und den Einmarsch in die Dobrudscha. Die österreichisch-ungarischen Truppen hatten sich inzwischen vom siebenbürgischen Karpathenrande planmäßig zurückgezogen und verschiedene Orte, darunter auch Hermannstadt und Kronstadt geräumt...

Die Londoner Daily News schreiben vor einigen Tagen in einem Leitartikel über Rumänien, Rumänien werde nun mehr und mehr durch seine militärischen Misserfolge zu der Erkenntnis gelangen, wie verhängnisvoll es sei, militärische Ziele politischen Zielen zu unterordnen. Die vier rumänischen Heereskorps seien nunmehr geschlagen und befinden sich auf dem Rückzuge...

die Rumänen in den Krieg hetzen, ihre Hände in Unschuld waschen. So war es bei Belgien, so war es bei Serbien und so ist es jetzt bei Rumänien.

Die gegenwärtige Kriegslage ist in der Tat für Rumänien trostlos. Daß die auf den Kriegseintritt dieses Landes gezielten Hoffnungen zu Schanden geschlagen sind, steht außer Zweifel. Rumänien sollte einmal den Russen zu Hilfe kommen und die russische Offensive gütlicher gestalten...

Freilich ließe sich allem gegenüber empfinden, es bleibe ja doch unbefriedigend, daß Rumänien in der Tat Kräfte der Vierbündler auf sich gezogen habe, und wenn diese Kräfte vielleicht verhältnismäßig auch nicht über groß sein mögen, so müßte auch der quantitative Abzug von Truppen, die die Alliierten an ihren anderen Fronten sonst gegenüber hätten, ihnen willkommen sein...

Wie sieht nun die Kriegslage heute für Rumänien aus? Die Auseinanderreißung einzelner Daten zeigt dies besser und klarer als Worte: Am 27. August abends erfolgte die Kriegserklärung Rumäniens an Oesterreich, am 28. August erklärte Deutschland, daß es sich gleichfalls als mit Rumänien im Kriegszustand befindlich betrachte...

Am 27. August abends erfolgte die Kriegserklärung Rumäniens an Oesterreich, am 28. August erklärte Deutschland, daß es sich gleichfalls als mit Rumänien im Kriegszustand befindlich betrachte, nachdem Rumänien unter tschadischen Brüche der mit Oesterreich-Ungarn und mit Deutschland abgeschlossenen Verträge an Oesterreich-Ungarn den Krieg erklärt habe...

Der Tagesbericht der deutschen Seeresleitung vom 3. September verkündet bereits die Ueberschreitung der rumänischen Grenze und den Einmarsch in die Dobrudscha. Die österreichisch-ungarischen Truppen hatten sich inzwischen vom siebenbürgischen Karpathenrande planmäßig zurückgezogen...

Die Londoner Daily News schreiben vor einigen Tagen in einem Leitartikel über Rumänien, Rumänien werde nun mehr und mehr durch seine militärischen Misserfolge zu der Erkenntnis gelangen, wie verhängnisvoll es sei, militärische Ziele politischen Zielen zu unterordnen...

Am 27. August abends erfolgte die Kriegserklärung Rumäniens an Oesterreich, am 28. August erklärte Deutschland, daß es sich gleichfalls als mit Rumänien im Kriegszustand befindlich betrachte...

Der Tagesbericht der deutschen Seeresleitung vom 3. September verkündet bereits die Ueberschreitung der rumänischen Grenze und den Einmarsch in die Dobrudscha. Die österreichisch-ungarischen Truppen hatten sich inzwischen vom siebenbürgischen Karpathenrande planmäßig zurückgezogen...

Die Londoner Daily News schreiben vor einigen Tagen in einem Leitartikel über Rumänien, Rumänien werde nun mehr und mehr durch seine militärischen Misserfolge zu der Erkenntnis gelangen, wie verhängnisvoll es sei, militärische Ziele politischen Zielen zu unterordnen...

Am 27. August abends erfolgte die Kriegserklärung Rumäniens an Oesterreich, am 28. August erklärte Deutschland, daß es sich gleichfalls als mit Rumänien im Kriegszustand befindlich betrachte...

Am 2. Oktober erfuhren wir dann den gewaltigen Sieg von Hermannstadt, wo die feindlichen Truppen umgelenkt, eingekesselt und vernichtet wurden. General von Falkenhayn hatte die Rumänen so entscheidend geschlagen, daß selbst die französischen Blätter von einer Katastrophe sprechen mußten...

Die Rumänen versuchten nun, wohl weniger aus militärischen, als aus politischen Gründen, einen Donauübergang südlich von Bukarest. Am 6. Oktober konnte amtlich gemeldet werden, daß, nachdem österreichisch-ungarische Monitore die rumänische Bantonsbrücke über die Donau zerstört hatten, die über die Donau geflochtenen Truppen vollständig geschlagen, vernichtet und zerstreut wurden...

Der 8. Oktober brachte uns die frohe Kunde von Rückgewinnung Kronstadts und der Flucht der rumänischen Heere auf der ganzen Linie. Unerbitterlich, doch gerecht vollzieht sich Rumäniens selbst gewolltes Geschick.

Die Deutschen in Rumänien.

Berlin, 9. Okt. (Eigener Bericht unserer Fil.) Beim Abbruch der Beziehungen zwischen Deutschland und Rumänien war unserem Gesandten in Bukarest verständig worden, es bestände nicht die Absicht, die Deutschen in Rumänien zu internieren. Es hat sich aber herausgestellt, daß Deutsche dennoch interniert wurden...

Graf Bernstorff bei Wilson.

Long Beach, 10. Oktober. (W.A.B.) Meldung des Reuterschen Büros: Graf Bernstorff sprach heute bei dem Präsidenten Wilson vor und überreichte ihm einen Brief des Kaisers. Der Brief war die Antwort auf Wilsons persönliches Schreiben über die Frage der amerikanischen Hilfe für die nothleidende Bevölkerung Polens...

Es verlautet, daß Wilson wegen der Operationen der Tauchboote, in der Nähe der amerikanischen Küste heunruhigt ist und erklärt hat, er werde in dieser Unterredung Bernstorffs die Aufmerksamkeit auf den Gegenstand lenken.

Long Beach, 10. Oktober. (W.A.B.) Meldung des Reuterschen Büros: Nach einem Besuch Bernstorffs bei dem Präsidenten Wilson wurde erklärt, daß über Frieden nicht gesprochen wurde, daß der Präsident aber die gestrigen Tauchboot-Angriffe an der Atlantischen Küste zur Sprache brachte. Graf Bernstorff erklärte Wilson, er habe keine Information aus Deutschland, sei aber sicher, daß gewisse Versprechungen, die bereits von seiner Regierung gemacht wurden, eingehalten würden.

Der Krieg zur See.

Zur Arbeit der deutschen U-Boote vor den amerikanischen Gewässern.

London, 10. Okt. (W.A.B.) Das Reutersche Büro erhält aus Newyork einen Bericht, daß Besatzungen und Passagiere der sechs Schiffe, die gestern von einem Tauchboot angegriffen wurden, gerettet sind, ausgenommen die Besatzung des Dampfers 'Kingston'. Es sind amerikanische Helfer mit Ueberlebenden von einem Fahrzeug, das vielleicht die 'Kingston' war, auf dem Wege nach Newport und Boston. Ueber die 'Kingston' ist nichts bekannt...

Am Samstagabend fuhr Tauchboot 53 von hier aus. Es begegnete am frühen Morgen dem amerikanischen Dampfer 'Kanas', den es anhielt und nach Untersuchung der Papiere wieder weiterfahren ließ. Um 6 Uhr begegnete es dem Dampfer 'Strathdepe' und torpedierte ihn, nachdem die Besatzung in die Boote gegangen war. 'Westpoint' wurde um 11 Uhr 45 Minuten torpediert. Dann kam 'Elesano' an die Reihe, dem das Tauchboot um 4 Uhr 30 Minuten nachmittags begegnete, und der eine Anzahl Passagiere, darunter viele Amerikaner, an Bord hatte. Man glaubt, daß das Schiff gerammt worden war, ehe es torpediert wurde, da alle, die sich an Bord befanden, ungehindert das Schiff verließen und später von einem Zerstörer...

aufgenommen wurden. „Sofano“ trieb gestern Abend noch, war aber ernstlich beschädigt. Das Dampfschiff, das unter dem Namen „Kingston“ gemeldet wurde, wurde um 6 Uhr abends torpediert. Darauf folgten die Dampfer „Blomersdijk“ und „Christiaan Knudsen“.

London, 10. Okt. (W.A.B.) Das Reutersche Büro meldet aus New York: Eine Anzahl Morgenblätter hat sich bereits gegen die Tauchboot-Lockade der amerikanischen Küsten durch Deutschland gemeldet.

Unterseebootoperationen in Straßen, die unmittelbar in amerikanische Häfen führen, können und dürfen nicht gebildet werden. Es ist die ernsthafte Pflicht der Regierung, den nötigen Schritt zu tun, dieser preußischen Kriegführung in amerikanischen Gewässern ein Ende zu machen, und zwar ohne Verzug.

Journal of Commerce fragt: Ist unsere Küste eine Basis für deutsche Tauchboote? Wenn Deutschland sich den Born des Volkes der Vereinigten Staaten zuziehen und es dazu bringen will, alles zu tun, um Deutschlands Feinde zu helfen, hätte es keine wirksameren Mittel anzuwenden können, als diese Art der Seeerzählung längs unserer Küsten zu betreiben!

Die Newport Times äußert sich in ähnlicher Weise. London, 10. Oktober. (W.A.B.) Dem Reuterschen Büro zufolge wird Daily Telegraph aus Washington telegraphiert:

In das Verhältnis Deutschlands zu den Vereinigten Staaten ist durch die Torpedierungen in nächster Nähe der amerikanischen Küste ein neues „heißes Element“ gekommen, das sich die britischen Kreuzer auf dringenden Ersuchen der Vereinigten Staaten von Schiffahrts wegen in die Nähe der amerikanischen Gewässer zurückzogen.

Der Times wird aus New York gemeldet, daß das Tauchboot 53 in Newport eine vollständige Liste der ein- und ausfahrenden Dampfer erhielt und darauf sofort an die Arbeit ging.

Washington, 10. Okt. (W.A.B.) Das Marine-Departement hat mit den Vorbereitungen zur Errichtung einer Patrouille von Kriegsschiffen längs der Küste begonnen, um, falls es notwendig ist, dafür zu sorgen, daß die Neutralität der Vereinigten Staaten nicht durch Tauchboote verletzt werde.

Amerika und die Tauchbootfrage.

Amsterdam, 10. Okt. (W.A.B.) Das Reutersche Büro telegraphiert aus Washington, daß die amerikanischen Behörden zwar das Recht jeder kriegführenden Macht anerkannt haben, mit Tauchbooten aufzutreten, solange die hierfür geltenden völkerrechtlichen Bestimmungen eingehalten werden, daß sie aber der Ansicht seien, daß die Tauchboot-Angriffe bei Mordtaten doch zu allerlei Schwierigkeiten führen könnten.

Kirchliche Nachrichten.

Aus Baden. (Warnung.) Im badischen Mittel-land wird ein Kriegsgelächter verbreitet von Konstanz aus, von einer Bekandbuchhandlung dafelbst. Die Leute müssen 1 M. Abgabe leisten, bei Zahlung noch 3.30 M. weiterhin bezahlen, was viel zu teuer ist.

St. Pauli wird der Hr. Stimm geschieden: Herr Pfarrer Anton Bonatti aus Darmstadt, der seit 8 Wochen zur Erholung hier weilt und sich sehr erholte heute wieder in seine Heimat, in der er seit 17 Jahren weilt, zurückkehren wollte, ist gestern Abend infolge eines Herzschlages unerwartet rasch hier verstorben.

St. Pauli wird der Hr. Stimm geschieden: Herr Pfarrer Anton Bonatti aus Darmstadt, der seit 8 Wochen zur Erholung hier weilt und sich sehr erholte heute wieder in seine Heimat, in der er seit 17 Jahren weilt, zurückkehren wollte, ist gestern Abend infolge eines Herzschlages unerwartet rasch hier verstorben.

St. Pauli wird der Hr. Stimm geschieden: Herr Pfarrer Anton Bonatti aus Darmstadt, der seit 8 Wochen zur Erholung hier weilt und sich sehr erholte heute wieder in seine Heimat, in der er seit 17 Jahren weilt, zurückkehren wollte, ist gestern Abend infolge eines Herzschlages unerwartet rasch hier verstorben.

Zum Untergang der „Gallia“.

Paris, 10. Okt. (W.A.B.) Meldung der Agence Havas. Die Wiste der bei dem Schiffbruch der „Gallia“ geretteten Seeleute, die am Marineministerium angeschlagen ist, umfaßt 328 Namen, wodurch die Vermisstenzahl auf zwölf beschränkt wird; darunter befindet sich fast der ganze Stab. Nur der zweite Offizier wurde gerettet.

Verenkte Schiffe.

London, 10. Oktober. (W.A.B.) Monatsmeldung. Der Fischdampfer „Magnus“ aus Whitby wurde verentkelt. Die Besatzung, bestehend aus neun Köpfen, wurde gelandet.

Verlust Italiens an Handelschiffen.

Bern, 10. Okt. (W.A.B.) Nach einer Statistik der Idee Nazionale verlor Italien von Mai bis August 105 Schiffe mit über 150000 Tonnengehalt. Idee Nazionale betont, daß ein erheblicher Teil der für die italienische Kriegsindustrie bestimmten Rohstoffe, sowie der dafür notwendigen Handwerkszeuge und Maschinen auf dem Seewege nach Italien gelange.

Notiz: Da die italienische Handelsflotte zurzeit einen Tonnengehalt von rund 12 Millionen besitzt, hat Italien allein in den genannten vier Monaten den 8. Teil seiner gesamten Handelsflotte eingebüßt.

Verschiedene Kriegsnachrichten.

Austauschgefangene aus England.

London, 10. Oktober. (W.A.B.) Die aus England zurückgeführten 89 Austauschgefangenen wurden gestern nachmittag im Gensengheim Hofgarten, wo sich die Spitzen der Behörden und eine größere Anzahl geladener Gäste eingefunden hatten, vom Garnisonskommandeur, Generalmajor Wigge, mit einer längeren Ansprache begrüßt.

Der König von Bayern telegraphierte: Meinen nach den Leiden und Entbehrungen der Gefangenschaft in die Heimat zurückkehrenden tapferen Bayern, die für den Schutz des Vaterlandes Leben und Gesundheit eingesetzt haben, entbiete ich herzlichsten Willkommen und jense des Taperens die besten Wünsche für baldige Genesung und Erholung.

Der Großherzog von Hessen telegraphierte: Die heimkehrenden Kameraden begrüße ich herzlich in der Heimat. Möge die Dankbarkeit des Vaterlandes Euch helfen, Schmerz und Leiden standhaft zu ertragen.

Rußlands Handel.

Petersburg, 10. Okt. (W.A.B.) Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur: Der Handel Rußlands mit den alliierten und neutralen Ländern wächst ununterbrochen, obwohl die meisten Grenzen des Reiches infolge des Krieges geschlossen sind.

Der Krieg mit Rumänien. Die rumänische Wehrmacht. Sofia, 9. Oktober. (W.A.B.) Meldung der Bulgari- schen Telegraphen-Agentur.

Verkehr mit Seevölkern. Berlin, 8. Oktober. (W.A.B.) Nach den bisherigen Bestimmungen waren die aus England eingeführten Salzheringe, Salzjische, Klippfische und Fischrogen an die Zentraleinkaufsgesellschaft in Berlin zu liefern.

Die rumänische Wehrmacht. Sofia, 9. Oktober. (W.A.B.) Meldung der Bulgari- schen Telegraphen-Agentur. Das halbantike Echo de Bulgarie schreibt: Die rumänische Landung zwischen Anisipat und Lutran ist vollkommen gescheitert und kein einziger feindlicher Soldat ist auf dem bulgarischen Ufer der Donau zurückgeblieben.

gegenüber wehrlosen Menschen aber grausam sind, und wir werden wiederum Listen von zerstörten Dörfern, verewaltigten Mädchen und Frauen und gemarterten und niedergeworfenen Männern haben.

Die Strafe der Wiedervergeltung widerstrebt der reinen Seele unserer tapferen Kämpfer. Aber ihr empörtes Gewissen zeigt ihnen die zu erfüllende Pflicht. Sie sind und werden stets voll Würde sein gegenüber friedlichen Leuten, denen sie auf ihrem Siegeswege begegnen, aber ihr Arm wird umso unerbittlicher sein gegen die Mörder und Vandalen, die die militärische Ehre besiedeln und in den bulgarischen Siedelungen Tränen verbreiten.

Ämtliche Nachrichten.

Die Generaldirektion der Staatsbahnen hat den Eisenbahndirektor Friedrich Kuhn in Steinbach (Baden) nach Wöhlen versetzt. Die Eisenbahndirektoren Wilhelm Schmutzhal in Weinau nach Heidelberg und Heinrich Kuhn in Neckargemünd nach Rheinau versetzt.

Lebensmittelversorgung.

Die Kartoffelversorgung.

Su einem halbamtlichen Artikel teilt die Karlsruher Zeitung mit, daß bei der Kartoffelversorgung von den Komponenten von dem Bezugsvereinbarren in so erheblichem Umfang Gebrauch gemacht wurde, daß hierdurch der für die badischen Bedarfsverbände erfolgende Erwerb von Kartoffeln durch die kommunalen Bezugsverbände durch den Kauf von Kartoffeln durch die kommunalen Bezugsverbände erfolgt.

Der Krieg mit Rumänien. Die rumänische Wehrmacht. Sofia, 9. Oktober. (W.A.B.) Meldung der Bulgari- schen Telegraphen-Agentur. Das halbantike Echo de Bulgarie schreibt: Die rumänische Landung zwischen Anisipat und Lutran ist vollkommen gescheitert und kein einziger feindlicher Soldat ist auf dem bulgarischen Ufer der Donau zurückgeblieben.

Verkehr mit Seevölkern. Berlin, 8. Oktober. (W.A.B.) Nach den bisherigen Bestimmungen waren die aus England eingeführten Salzheringe, Salzjische, Klippfische und Fischrogen an die Zentraleinkaufsgesellschaft in Berlin zu liefern. Der Kreis dieser so zentralisierten Artikel wird durch eine Verordnung vom 30. September erheblich erweitert.

Chronik des zweiten Kriegsjahres.

11. Oktober 1915. Russische Kavallerie bei Jazyercy geschlagen. — Eroberung von Semendria und Erstürmung des Berges Lupar. — Bei Bjelogradit Angriff der Serben auf die Bulgaren.

Salzschichten nach Erstattung der vorgeschriebenen Anmeldung freigeben. Solche Freigaben können zukünftig nicht mehr gewährt werden.

Den Handelskammern sind genaue Vorschriften über die bei den Anmeldungen zu beobachtende Form und ferner einige verteilliche Mitteilungen über die Gründe ausgegangen, die für die Erweiterung der Zentralisierung maßgebend waren.

Chronik.

Aus Baden.

Karlsruhe, 11. Okt. Gestern begann hier der vom Badischen Landesverein für innere Mission veranstaltete Lehrgang zur Einführung in die Arbeit des Badischen Heimatsbankes.

Stuttgart, 10. Oktober. Der Landesaus- schuß der Kriegsbeschädigtenfürsorge wird ein Werk erscheinen lassen, das sich mit den Einrichtungen des Reservelazarettis in Etlingen befaßt und diese in Wort und Bild vorführt wird.

Mannheim, 10. Okt. Die Süddeutsche Diskonto-Gesellschaft A.G. in Mannheim bewilligte dem Badischen Heimatsbank eine Spende von 50000 Mark.

Weinheim, 10. Oktober. Die 20jährige Tochter des Gipsers Leibig stürzte sich vor einem Zug, wurde überfahren und sofort getötet.

Stein (H. Mosbach), 10. Okt. Der Kaufmann Schadt, der hier zahlreiche Ehrenämter bekleidete, ist nach dem Genuss von Bilzen gestorben. Seine ebenfalls erkrankte Ehefrau konnte gerettet werden.

Offenburg, 9. Oktober. Fabrikant Wilhelm Bloch in Mühlhausen i. E., ein geborener Diersburger, hat dem Roten Kreuz 1000 Mark gestiftet.

Karlsruhe, 10. Oktober. Der vor einigen Tagen aus der hiesigen Heil- und Pflanzenschule für Epileptiker entwundene Baling Karl Crecelius von Werheim ist, nachdem er sich angeblich einige Tage in Odenring herumgetrieben hatte, wieder in die Anstalt zurückgekehrt.

Mallersbühl, 9. Oktober. Zum Bürger- meister wurde Gemeinderat Karl Keller gewählt.

Feldkirch, 9. Oktober. Durch einen Unfall wurde eine Schiene in Brand gesetzt. Feu- und Strohvorräte fielen dem Feuer zum Opfer.

Furtwangen, 9. Oktober. Die Gemeindeverwaltung hat beschlossen, einen jährlichen Beitrag zum „Badischen Heimatsbank“ in Höhe von 2500 M. zu leisten.

Aus anderen deutschen Staaten.

Berlin. Der langjährige Auslandsredakteur der Germania Dr. v. Karlowitz ist im Alter von 67 Jahren gestorben.

Berlin, 10. Okt. Die A. S. a. M. meldet aus Kassel: Die Kasserer Erpressungen wurden von einem Juristen angegriffen. Die umfangreichen Feststellungen Ludwig Heise aus Kassel handelt, der aus der Jren- anstalt entwichen ist und dann als Pader arbeitete.

Lokales.

Karlsruhe, 11. Oktober 1916.

Der Katholische Frauenbund Badens begann hier gestern nachmittag im großen Rathausaal seine acht- tägige Kriegstagung. Herr Dompropst Weetle aus Freiburg sprach über das Bevölkerungsproblem im Lichte der katholischen Weltanschauung.

Das Geheimnis des beschlagnahmten Mehls ist jetzt gelöst. Diejenigen, welche in Karlsruhe so glänzend waren, etwas von dem Mehl zu erfahren und noch zur rechten Zeit kamen, können es bei der Gesellschaft „Karlsruher Mehlerzeugung“ um 55 Mark den Benutzern kaufen.

Zur Verstärkung des Goldschages der Reichsbank.

Der bei Ausbruch des Krieges 1250 Millionen Mark betragende Goldbestand der Reichsbank ist durch den bekannten im Juli 1915 aufbewahrten Goldschag und weitere noch vorhandene Kriegsvorräte, besonders aber durch die Ablieferung von Goldmünzen aus allen Schichten der Bevölkerung ein in der Bank- und Münzgeschichte aller Zeiten und Völker ohne Beispiel dastehender Vorgang — bis heute auf annähernd 2 1/2 Milliarden Mark angewachsen.

Besonders groß ist unter den gegenwärtigen Verhältnissen die Bedeutung des Goldschages der Reichsbank für die Ausgleichung der aus dem internationalen Handelsverkehr sich ergebenden Zahlungsverpflichtungen. Zur Zeit übersteigen diese Verpflichtungen unsere Forderungen an das Ausland erheblich; die vorzeitige Begleichung kann nur mit einem Zahlungsmittel stattfinden, das internationale Geltung hat, mit Gold.

Die weitere Verstärkung des Goldschages der Reichsbank ist daher heute eine unerlässliche nationale Forderung. Da die Zustüsse von Gold durch Abgabe seitens der Bevölkerung allmählich abnehmen, weil die im Volke vorhandenen Bestände an gemünztem Gold sich naturgemäß verringern, ist die Reichsbank auf Anregung vieler vaterländischer Frauen und Männer ans Werk gegangen, für die Vermehrung ihres Goldschages eine neue Quelle zu erschließen, indem sie den Ankauf von Goldschmuck und Goldgeräten aller Art zu ihrem reinen Goldwerte über das ganze Land organisiert hat.

mehr mit der unmittelbar bevorstehenden Eröffnung von Goldankaufstellen in Großberlin die Organisation im ganzen Reichsgebiet vollendet ist.

Bislang ist angeregt worden, die abzuliefernden Schmuckgegenstände der Reichsbank in Gewährung zu geben und sie nach dem Kriege im Nichtbedarfsfalle den Eigentümern zurückzuerhalten. Dieser Weg ist nicht gangbar, denn einmal muß die Golddeckung der Reichsbank aus Goldbarren oder gemünztem Gold bestehen, und zweitens würde es technisch gar nicht möglich sein, bei der großen Zahl der zur Verfügung gestellten Schmuckstücke eine Garantie für die Rückzahlung zu übernehmen.

Wie bis jetzt bei jeder Reichsanleihe der Ruf des Vaterlandes nicht ungehört verhallt, so muß auch erwartet werden, daß an dieser bedeutenden Aufgabe ein jeder mitwirkt und gibt, was er nur irgend entbehren kann, reich und arm, hoch und niedrig. Wenn die Hände und Herzen offen sind, wird ein großer Teil des im Lande vorhandenen Goldschmuckes in die Kasse der Reichsbank wandern, und dadurch die politische und wirtschaftliche Macht des Deutschen Reiches gefestigt und gestärkt werden.

Gerichtssaal.

...: Karlsruhe, 9. Okt. Kurz vor dem Ausbruch des Krieges erregte ein Rechtsstreit in Baden, in der Pfalz und darüber hinaus großes Aufsehen. Es handelte sich um einen Streit um den Besitz eines Riesengutes in Argentinien im Werte von 5 Millionen Mark.

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Eheaufgebote. 10. Okt.: Melchior Herr von Durlach, Wächmeister in Durlach, mit O. Fröh von Sandweier; Lorenz Käber von Weisheim, Bahnarbeiter hier, mit Agnes Weing von Grünsfeldhausen.

Todesfälle. 7. Okt.: Wilhelm, alt 1 Jahr 6 Monate 14 Tage, Vater Wilh. Ungeheuer, Mechaniker; Arthur, alt 6 Monate 2 Tage, Vater Johann Stern, Tagelöhner. — 8. Okt.: Wilhelm Richtenberger, alt 63 Jahre, Chemann, Tagelöhner; Irma Bach, alt 25 Jahre, ledig, ohne Gewerbe; Willibald Weisbach, alt 68 Jahre, Ehefrau, Diener. — 9. Okt.: Sofie van der Voort, alt 86 Jahre, Witwe von Karl Voort, Veräußerungs-Steuererheber; Werta Herrmann, alt 42 Jahre, Ehefrau von Josef Herrmann, Landwirt; Franz Neis, alt 65 Jahre, Chemann, Stadttagelöhner.

Verdigungszeit u. Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Mittwoch, den 11. Oktober. 11 Uhr: Amalie Weber, Wehgermeister-Witwe, Vörsheim (Feuerbeilattung). — 2 Uhr: Sofie van der Voort, Privatiers-Witwe, Durlacher Allee 45. — 3 Uhr: Franz Reis, händisches Tagelöhner, Marienstr. 88. — 3 Uhr: Friedrich Fischer, Kaufmann, Südliche Pfaffenstr. 6. — 4 Uhr: Wilh. Richtenberger, Tagelöhner, Kaiserstr. 27. — 4 Uhr: Irma Bach, Privatiers, händisches Krankenhaus.

Auswärtige Gestorbene.

Freiburg: Robert Wipfler, Kaufmann. * Baden-Baden: Friedrich August Franz, Malermeister, 78 J. * Bruchsal: Anton Zimmermann, Gerbermeister, 49 1/2 J. * Heidelberg: Dr. Heinrich Gädde. * Wühl (Stadt): Frau Hauptlehrer a. D. Furtwängler geb. Huber, 78 J.

Handelsteil

Wertpapiere.

Berlin, 10. Okt. (B.Z.) Börsenstimmungsbild. Nach schwächerer Eröffnung infolge der gestrigen Ermattung der New Yorker Börse kam jedoch aus den bereits geäußerten Gründen eine feste Grundstimmung im freien Börsenverkehr erneut zum Durchbruch. Bei ziemlich angenehmen Geschäft wurden die führenden Montan-, Maschinen-, Munitionswerte und wie früher eine ganze Anzahl anderer Papiere bevorzugt.

Die Besitzer ausländischer oder im Ausland befindlicher Wertpapiere seien darauf hingewiesen, daß die Vorbrude für die durch Bundesratsverordnung vom 23. August d. J. vorgeschriebene Anmeldung der ausländischen Wertpapiere und der im Ausland ruhenden (inländischen oder ausländischen) Wertpapiere nunmehr bei sämtlichen Reichsbankstellen, in Berlin bei dem Kontor der Reichsbank für Wertpapiere (am Hauptpostplatz Nr. 14) ausgegeben werden. Schriftliche Anforderungen von Anmeldebogen durch die Post sind etwaige Anfragen sind ebenso wie die Anmeldung selbst an die Reichsbankstellen (Reichsbankhauptstelle, Reichsbankfiliale oder Reichsbankniederstelle), in deren Bezirk der Anmeldewillige seinen Wohnsitz dauernden Aufenthalt oder Sitz hat, in Berlin an das Kontor der Reichsbank für Wertpapiere, Berlin S. W. 19, zu richten.

Inserate aller Art, insbesondere auch Familien-Anzeigen etc., finden im Badischen Beobachter weiteste Verbreitung.

Geschäftliches.

Neue Schwierigkeiten im Seidengeschäft. Der Verband der Seidenstoff-Fabrikanten Deutschlands, Düsseldorf, hat seine Mitglieder angewiesen, ab 1. Oktober d. J. gütlich Abwälzung des an diesem Tage in Kraft getretenen Warenumschlagtempels alle Rechnungen mit einem Aufschlage von Ein für das Tausend auszustellen. Zugleich wird von dem Fabrikantenverbande eine neue „Kriegsvorbehalts-Klausel“ bekannt gegeben. Der Verband deutscher Detailgeschäfte der Textilbranche, e. V., Sitz Hamburg, hat gegen diese neuen Bedingungen, die überdies eine Verletzung des zwischen ihm und dem Fabrikantenverbande abgeschlossenen Kartellvertrages darstellen, Rechtsverwahrung für seine Gesamtmittelgliedschaft eingelegt. In seiner Antwort an den Fabrikantenverband weist er darauf hin, daß das Vorgehen des Fabrikantenverbandes nicht nur dem Willen des Gesetzgebers, der auf eine gleichmäßige Verteilung des neuen Tempels gerichtet ist, entgegenwirkt, sondern auch in heutiger Zeit, wo alle Staatsbürger, Stände und Berufsgruppen verpflichtet sind, dem Vaterlande die schuldigen Opfer zu bringen, eine Herausforderung bedeutet!

Caes.-Kalender.

Mittwoch, den 11. Oktober. Rath. Jugendverein Reierheim. 8 Uhr: Versammlung im Schwesternhaus mit Vortrag.

Advertisement for Salem Aleikum and Salem Gold cigarettes. Includes an illustration of a man on a horse and the text: 'Denk an uns! Sendet Salem Aleikum Salem Gold Zigaretten. Willkommenste Liebesgabe! Preis: Nr. 34 4 5 6 8 10 4 5 6 8 10 12 Pfd. Stück. einschließlich Kriegsaufschlag. 20 Stück feldpostmäßig verpackt portofrei! 50 Stück feldpostmäßig verpackt 10 Pf. Porto! Orient Tabak u. Cigarettenfabr. Vertriebs-Dresden. Jhr. Hugo Zietz, Hoflieferant S.M.Königs v. Sachsen. Trussfrei!

Advertisement for Hellgraue Militär-Mäntel. Feldgrau Färberei Printz. Akt.-Ges. Fernruf 63.

Advertisement for Aquarienfische. Verschiedene, schöne Arten werden abgegeben. 3410 Städtische Gartendirektion.

Advertisement for Verfündigungstafel. Brennholz-Versteigerung des Forstamts Notersfeld. Montag, 16. Oktober 1916, früh 11 Uhr im „Schien“ in Notersfeld aus Domänenwald, Hohenberg-Waldberg Abl. 1, 2, 5, 18, 20, 22, 23, 26, 30, 34, 35, 36, 39, 40, 41, 51, 53, 54, 55, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Advertisement for Buch Charakterbild Jesu. 3. Auflage (Gesammelte kleinere Schriften, 1. Hft.) 8° (124 S.) M 1.60; in Pappband M 2.-. Verleger: Herder in Freiburg i. Br. Zu beziehen durch die Literarische Anstalt, Freiburg im Breisgau.

Advertisement for Kathol. Männerverein. Kathol. Arbeiterverein Karlsruhe-Weßstadt. Einladung. Am Mittwoch, den 11. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, findet im „Grafen Juppel“ (Ecke Post- und Seitenstraße) eine gemeinsame Mitgliederversammlung statt.

Advertisement for 100 kräftige Tagelöhner u. Hilfsarbeiter. Stadt. Arbeitsamt Karlsruhe, Fähringerstraße 100.

Advertisement for Pelze! Wilhelmstraße 34, 1 Treppe. Durch uns und unsere Agenten allerorts kann bezogen werden: Kriegs- und Friedens-Kalender für 1917. 144 Seiten, Preis 50 J.

Advertisement for Juldaer Bonifatius-Kalender. Kriegs-Jahrbuch für 1917. 108 Seiten, Preis 40 J. Sortimentsabteilung des Badischen Beobachters Karlsruhe.

Advertisement for Siner jagt' s dem andern. Mandoline, Laute, Gitarren, Geigen, Cellos u. s. f. sehr billig, (auch Teilsahlungen). Reparaturen, Bogensziehen prompt. Sollenlager Karlsruhe, Wilhelmstraße 28.

Advertisement for Orpheus und Carydike. Oper in 3 Akten. Musik von Ernst. Musikalische Leitung: Alfred Lorenz. Szenische Leitung: Peter Dimas.

Advertisement for Pianino. aus renom. Sopranofabrik, wenig gespielt, prachtvoller Ton, mit Garantie billig abgegeben. Schriftl. Anfragen unter L. M. 60 an die Geschäftsstelle erbeten. 1781

Advertisement for Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe. Mittwoch, den 11. Oktober 1916. 8. Vorstellung der Abteilung O (graue Karten).

Advertisement for Prankuch & Co. Neu eingeführt in unseren Karlsruher Verkaufsstellen. Salz-Schellfische.

Advertisement for Prankuch & Co. Diwans. neue, von 50, 55, 60 u. an, hoch. Preis von 75, 80 u. an. R. Köhler, Karlsruhe, Schützenstraße 25.

Advertisement for Schwarzwald-Verein. (Kreisg. Karlsruhe) Donnerstag, den 12. Oktober 1916. Vereinsabend im Moninger (Konfodorsaal).

Advertisement for Wenn 3 das-selbe tun. Lustspiel in 3 Akten von Walter Schmittbüssler. Von der Rumänischen Front. Von der Galizischen Front. Neueste Berichte aus aller Welt.

Advertisement for Residenz-Theater. Waldstrasse Karlsruhe. Mittwoch bis einschl. Freitag. Erstaufführung nur erstklassiger Neuheiten 1916/17.

Advertisement for Die Bettelprinzessin. Drama in 4 Akten. Personen: Graf von Hallenberg, Hermann Seideneck, Erika, seine Tochter, Hedda Vernon, Kurt von Hallenberg, sein Neffe, Joseph Römer, Erwin Horst, ein Abenteurer, Ludwig Trautmann, Joseph, Kammerdiener im Hause des Grafen Passarg.

Advertisement for Wenn 3 das-selbe tun. Lustspiel in 3 Akten von Walter Schmittbüssler.

Advertisement for Hydraulischer Bergwerk-betrieb in der La Grange-Zeche im Waaverille, Californien.